FRAUENBERATUNG

Frauen helfen Frauen e.V. im Rhein-Kreis Neuss

Jahresbericht

2023

Layout: Uwe Dressler, Dressler-Design.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das Team der Frauenberatungsstelle Neuss
von links nach rechts: Fleur König, Dr. Gerta van Oost, Ursula Habrich, Daniela Schligten, Ingeborg Hoffs-Beykirch, Jutta Dubberke, Kirsten Adamek, Janne Gronen, Meike Offer, Maria Gilges. Noch nicht auf dem Foto Ulrike Kreuels Vorstandsfrau seit Sommer 2023

Unsicherheit, Sorge, Ungewissheit und nicht zuletzt tagtäglich neue Schreckensmeldungen von Kriegen, Zerstörungen und Naturkatastrophen machten den Alltag für viele Menschen im Jahr 2023 schwer.

Frauen stemmten viele unterschiedliche Aufgaben. Neben den beruflichen Anforderungen versuchen immer noch viele Frauen den Spagat zwischen Arbeit und Beruf. Nach wie vor liegt ein großer Anteil an „Care–Arbeit“ auf den Schultern von Frauen. Die Dunkelziffer der Gewalt in Partnerschaften und Familien stieg weiter an.

Dies alles beeinflusste auch unsere Arbeit in der Frauenberatungsstelle. In Beratungsgesprächen erlebten wir immer wieder, wie sehr das tägliche Leben von Frauen durch Krisen und Unsicherheiten beeinflusst und belastet war. Unsere Gruppenangebote, sowohl die nun schon seit einigen Jahren stattfindende offene Kreativgruppe für Frauen, als auch das 2023 erstmalig von uns angebotene Elternprogramm zum Thema Ess-Störungen, waren gut besucht und nachgefragt. Auch die Arbeit mit den vor Krieg und Gewalt geflüchteten Frauen ging 2023 im Rahmen des Projektes Need help weiter. Ebenso wie das Projekt zur Anonymen Spurensicherung im Rhein-Kreis Neuss.

Prävention gegen Gewalt war auch im Jahr 2023 ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Mit unterschiedlichen Angeboten, Aktionen und Veranstaltungen im gesamten Rhein-Kreis Neuss machten wir auf die Problematik von Gewalt gegen Mädchen und Frauen aufmerksam.

In dem vorliegenden Jahresbericht finden Sie neben Zahlen und Fakten auch Berichte über unsere Beratungs- und Präventionsarbeit sowie Informationen über unsere Veranstaltungen und Aktionen.

Zahlen – Daten – Fakten 2023

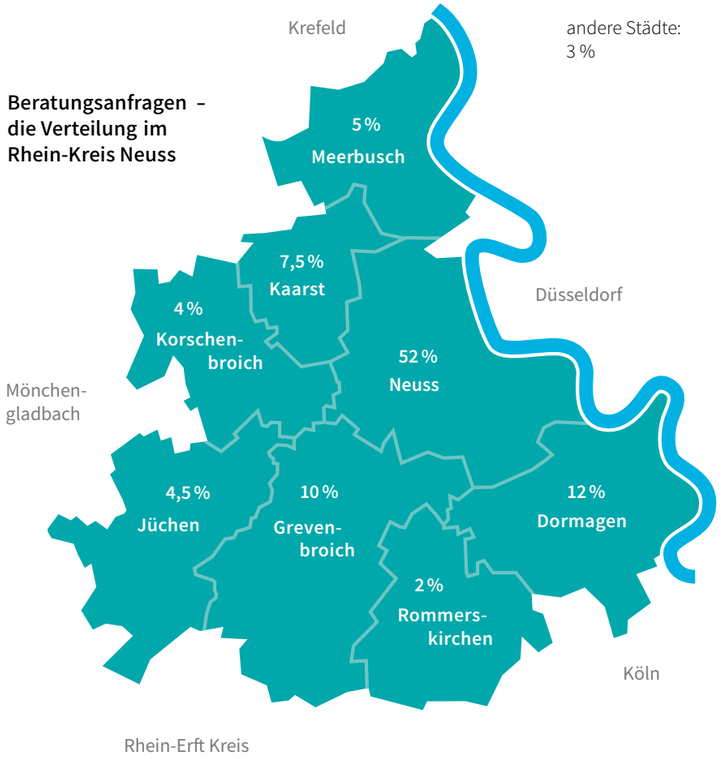
Im Jahr 2023 suchten 924 Frauen Beratung und Unterstützung in der Frauenberatungsstelle.

Sie kamen zu einem - oder zu mehrmaligen Beratungsgesprächen. Ziel unserer Einzelberatung ist: Frauen in Krisen und nach erlebter Gewalt dabei zu unterstützen neue, individuelle Lebensperspektiven zu entwickeln und zu verwirklichen. Gemeinsam und auf Augenhöhe erarbeiten wir mit den Ratsuchenden mit Hilfe tiefenpsycholgisch fundierter Methoden und therapeutischen Interventionen Wege im Umgang mit erlebten Belastungen.

Wir arbeiten ressourcenorientiert, ermutigen, unterstützen und informieren.

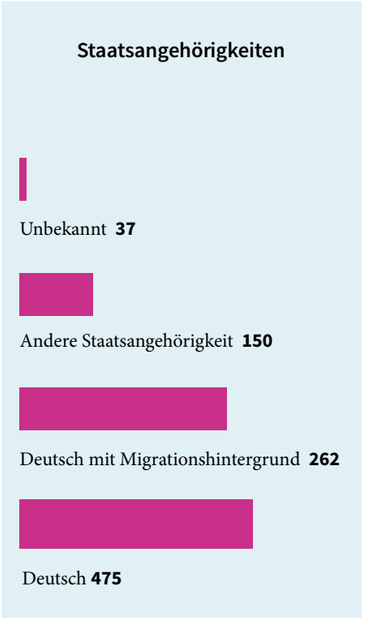
In abgeschlossenen Beratungsabschnitten erfahren sie die Fortschritte in ihrer persönlichen Entwicklung. Unser Beratungsangebot umfasst neben den einmaligen Beratungsgesprächen, in denen Informationen, Kurzintervention und ggf. Weiterverweisung an spezialisierte Stellen im Vordergrund steht, die Möglichkeit der Krisenintervention (bis zu fünf Beratungsstunden), der Orientierungsberatung (bis zu 20 Beratungsstunden) und in Ausnahmefällen die Langzeitberatung (über 20 Beratungsstunden hinaus). Wie in jedem Jahr kommen die Klientinnen der Frauenberatungsstelle aus dem gesamten Kreisgebiet. Die Zahlen von Dormagen und Grevenbroich spiegeln wider, dass unsere Beratungsangebote vor Ort (6 Stunden in Grevenbroich und 6 Stunden in Dormagen) sehr gut angenommen werden.

Beratungsanfragen – die Verteilung im Rhein-Kreis Neuss



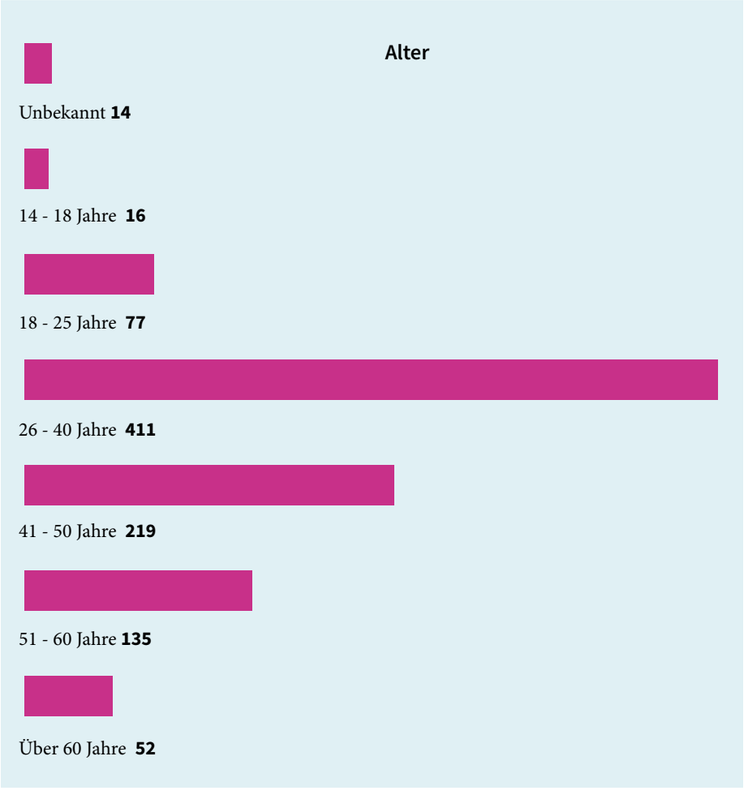
Staatsangehörigkeit

Ebenso wie in den vergangenen Jahren kamen Frauen mit unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten und „Wurzeln“ und nutzten unsere Möglichkeiten. Durch die technische Unterstützung von Übersetzungs-Apps und- geräten gelingen so Beratungen, die in der Hauptsache der Informationsvermittlung dienen, in verschiedenen Sprachen.



Alter

Der größte Teil unserer Klientinnen ist zwischen Mitte 20 und Ende 50 Jahre alt. Dies ist schon über viele Jahre mit leichten Schwankungen unverändert.



Beratung für von Gewalt betroffene Mädchen und Frauen

Der prioritäre Schwerpunkt der Arbeit der Frauenberatungsstelle ist auch im Jahr 2023 die Beratungsarbeit mit von Gewalt betroffenen Mädchen und Frauen.

Im Jahr 2023 ist die Zahl der **Selbstmelderinnen**, die aufgrund von Gewalterfahrungen in Partnerschaft, Familie oder im Umfeld selbstständig Beratung in der Frauenberatungsstelle suchten, deutlich angestiegen.

Im Jahr 2022 nahmen **263 Frauen** von sich aus Kontakt auf und im Jahr 2023 stieg die Zahl auf **310 Frauen**.

Die Formen der Gewalt, denen Frauen ausgesetzt waren, reichten von digitaler Gewalt bis hin zu massivem Stalking. Oft sind Frauen von verschiedenen Formen der Gewaltanwendung betroffen und müssen sowohl psychische als auch körperliche Gewalterfahrungen machen.

42 Frauen kamen im Jahr 2023, die von Gewalttaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung berichteten. Sie waren stark belastet von erlebten sexuellen Übergriffen bis hin zu Vergewaltigungen – in der überwiegenden Zahl kamen die Täter aus dem nahen sozialen Umfeld.

Themen und Problemfelder

Interventions § 3a Polizeigesetz NRW	213
Sonstiges/unbekannt	0
Zwangsheirat	7
Selbstwert	64
Soziale Isolation/Trauer	29
Sexualität	5
Rechtliche/soziale Fragen	17
Migration	6
Sexualisierte Gewalt gesamt	42
Gewalt Selbstmelderin gesamt	310
Konflikte Partnerschaft	141
Gesundheit	22
Erziehung	14
Ess-Störung	33
Co-Abhängigkeit/Sucht	13
Beruf	8
Gesamt	924

Formen der Gewalt allgemein

Digital	8
Körperlich	82
Mehrfachformen	93
Psychisch	99
Stalking	28
Gesamt	310

Sexualisierte Gewalt

K.O. Tropfen	5
Missbrauch aktuell	3
Missbrauch zurückliegend	7
Sexuelle Belästigung/Übergriffe	8
Vergewaltigung	19
Gesamt	33

Die psychologische Beratung für Frauen ist der Schwerpunkt unserer Arbeit

Wie auf unserer Internetseite (www.fbst-ne.de) beschrieben bieten wir seit 1982 psychologische und psychosoziale Beratung für Frauen in Problem- und Notsituationen im gesamten Rhein-Kreis Neuss an. Wir begleiten Sie in Notlagen und Krisen und erarbeiten gemeinsam mit Ihnen Lösungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir arbeiten unabhängig, stehen unter Schweigepflicht und beraten auf Wunsch auch anonym.

Wir beraten Frauen jeden Alters ab 16 Jahren, unabhängig von Konfession, Familienstand, Nationalität, und geschlechtlicher Orientierung.
Der Kern unserer Beratungstätigkeit ist die **Wiederherstellung der eigenen Autonomie**. Frauen fühlen sich oft gefangen in einer „Tretmühle“ aus Abhängigkeiten, „Funktionieren müssen“ und hohen Erwartungen durch andere oder auch an sich selbst. Hinzu kommen noch die Belastungen durch erlebte psychische oder auch physische Gewalt.

Aus diesen, oft vielfältigen Problemen einen Weg zu finden, ist ein Prozess. Gute Ratschläge von außen und scheinbar schnelle Lösungen funktionieren nicht, weil sie nicht der Lebenswirklichkeit der Frauen entsprechen. Autonomie bedeutet für uns, den Raum zu geben, eigene Lösungen und Wege zu finden, sich zu besinnen auf die eigene Kraft, Entscheidungen zu treffen, die lebbar sind und Veränderungen anzustoßen, die umsetzbar sind. Autonomie bedeutet, Frauen in **ihrem** Tempo, in **ihrem** Entwicklungsprozess und in **ihren** Möglichkeiten ernst zu nehmen und wert zu schätzen. Kurz gesagt, unsere Beratungen sind ergebnisoffen und an dem orientiert, was Frauen als Lösung für ihre Situation entwickeln. Was dies bedeutet, was in einem Beratungsprozess passieren kann und was Beratung bewirkt, schildern uns unsere Klientinnen immer wieder im persönlichen Gespräch oder auch in schriftlichen Rückmeldungen.

▸▸▸

Frauenstimmen

Auszüge aus schriftlichen und mündlichen Stellungnahmen zu unserer Beratungstätigkeit

„Die Stunde in der Frauenberatungsstelle war „meine Zeit“. Getrieben vom Funktionieren im Alltag und von dem Gefühl für andere da sein und sorgen zu müssen, war hier der Raum für mich in dem ich meine Bedürfnisse, meine Grenzen und meine Kraft angefangen habe wieder zu entdecken.“

„Die Gespräche in der Frauenberatungsstelle haben mir in einer Zeit in der meine bekannte Welt in Trümmern lag Halt gegeben. Ich konnte mich entlasten und die großen und kleinen Probleme des Alltags besprechen und so Kraft tanken.“

„Ich habe angefangen, meine Charaktereigenschaften nicht mehr so kritisch zu beurteilen und auch meinen Körper trotz und wegen seiner inneren und äußeren Narben wieder lieben zu lernen, ihn wieder schön zu finden.“

*„In der Frauenberatungsstelle hatte ich die Zeit und den Raum mich mit einer anstehenden Entscheidung auseinander zu setzen.
Die Beraterin hat mich durch einfühlsame Gespräche und Methoden dabei unterstützt meine persönliche „Sackgasse“ zu verlassen und so den Blick zu weiten und anstehende Veränderungen anzugehen.“*

„Durch die Beratung habe ich angefangen, selbstwirksam zu arbeiten. Ich habe angefangen, mich selbst kennen zu lernen und auch einen Teil von dem, welcher Mensch ich gerne sein und werden möchte. Ich habe angefangen Gefühle kennen zu lernen, vor allem die Wut.“

„Die schnelle Kontaktaufnahme, die guten Informationen und das einfühlsame Gespräch, gaben mir das Gefühl verstanden und nicht beurteilt zu werden. Das Beratungsgespräch hat mir dabei geholfen zu erkennen, dass es mehr in meinem Leben gibt als Angst, Erniedrigung und Gewalt. “

„Eigentlich dachte ich, ich wäre nicht richtig in der Frauenberatungsstelle, denn ich hatte ja keine Gewalt erlebt, sondern ich kam irgendwie nicht mehr mit mir und meinem Leben zurecht – überall waren „Baustellen“ – in meiner Familie, auf der Arbeit, in mir selbst.“ Jetzt gehe ich die „Baustellen“ Schritt für Schritt an und verzettele mich nicht mehr so schnell in dem Gedanken alles gleichzeitig lösen zu müssen oder zu können. Und: Ja auch ich war mit meinen Fragen, Problemen und Unsicherheiten in der Frauenberatungsstelle willkommen und für mich am richtigen Ort.“

*„Erst dachte ich, bin ich hier überhaupt richtig? Was soll das bringen reden über mich, über das was passiert ist und was in mir zerstört wurde. Ich war auch skeptisch, ob die Frau mir gegenüber überhaupt versteht, was mit mir los ist. Aber ich habe mich doch eingelassen und dann gemerkt: hier werde ich ernst genommen und wertgeschätzt, egal was ich erlebt habe.
Es gab keine „guten Ratschläge“ was ich tun und lassen sollte, sondern den „Blick von außen“, andere Perspektiven und vor allem die Ermutigung an mich selbst zu glauben und mich selbst wertzuschätzen.“*

*„... diese Termine in der Frauenberatungsstelle wurden zu den wichtigsten Terminen in dem Monat für mich selbst. Wir redeten vor allem über die Ereignisse zwischen den Terminen. Was gut lief und was nicht gut lief. Meist kristallisierte sich ein größeres Thema, welches innerhalb der Sitzung bearbeitet wurde. Einige zogen sich über mehrere Wochen oder Monate hin, andere konnten innerhalb von einer Sitzung besprochen werden.
Zu Beginn war ich energielos, hilflos und aussichtslos. Ich war ein kleiner Energiesauger. Die Beraterin nutzte die Sitzungen, um mir zu zeigen, wie viel Kraft ich besitze, wie ich diese selbst aufladen und mich schützen kann...“*

„Der erste Schritt mir Hilfe und Unterstützung zu suchen war schwer. Ich schämte mich für das was mir passiert ist und fühlte mich schuldig. Wie gut war es, dass meine Beraterin in der Frauenberatungsstelle so deutlich zeigte, dass ich nicht schuld bin an dem was mir passiert ist und ich nicht diejenige bin, die etwas falsch gemacht hat. Endlich über das was war zu sprechen und das Gefühl zu haben mein Gegenüber versteht mich, verurteilt und bewertet mich nicht, hat mir so gutgetan.“

„Ich dachte meine Probleme ließen sich mit dem Kopf lösen. Ich müsste nur den richtigen Denkansatz finden. Dann lernte ich durch Körperübungen und kreative Methoden, meinen Kopf zu entlasten und wieder mehr auf mein Gefühl und meinen Körper zu hören.“

Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt im Rhein-Kreis Neuss

Die Hauptaufgabe unserer Fachstelle für Opfer von häuslicher Gewalt ist die Beratung und Information der Betroffenen auf der Grundlage des Gewaltschutzgesetzes. Gemeinsam können wir Maßnahmen zur Bewältigung der individuellen Notsituation erarbeiten.

Wir arbeiten in enger Kooperation mit der Kreispolizeibehörde Neuss, die nach einem polizeilichen Einsatz „Häuslicher Gewalt“ und nach Einverständnis zur Datenfreigabe durch die Betroffenen, die Kontaktdaten an die Interventionsstelle übermittelt. Grundlage hierfür ist der §34a des Polizeigesetzes NRW.

Im Jahr 2023 erreichten uns 213 Mitteilungen durch die Kreispolizeibehörde. Die Betroffenen kamen aus dem gesamten Kreisgebiet und wurden im persönlichen Gespräch (telefonisch oder persönlich) über ihre weiteren möglichen Schritte informiert, hatten die Möglichkeit sich nach der erlebten Gewalt zu entlasten.

Nach wie vor ist die Dunkelziffer, was die tatsächlichen Zahlen von Partnerschaftsgewalt angeht, um ein Vielfaches höher.

Unser Beratungsangebot der Interventionsstelle (proaktive Kontaktaufnahme nach einem Polizeieinsatz) erreicht nicht alle Betroffenen, da oft das Einverständnis der Betroffenen zur Datenfreigabe fehlt und wir dadurch keinen Kontakt aufnehmen können. Dieses fehlende Einverständnis ist aus unserer Erfahrung der Tatsache geschuldet, dass in der oft hoch eskalierten und emotional aufgeladenen Situation bei einem Polizeieinsatz, den Betroffenen die Entscheidung diesbezüglich schwerfällt. Viele Frauen melden sich dann nach einiger Zeit selbstständig zu einem Beratungsgespräch an.

Betroffene in den Orten

Neuss	112
Grevenbroich	26
Dormagen	30
Meerbusch	5
Jüchen	12
Korschenbroich	12
Rommerskirchen	1
Kaarst	15
Gesamt	213

Geschlecht der Opfer

Weiblich	182
Männlich	30
Divers	0
Gegenseitig	1
Gesamt	213

Geschlecht der Täter/Täterinnnen

Weiblich	34
Männlich	178
Divers	1
Gegenseitig	0
Gesamt	213

Gruppe Elterncoaching „Was zählt?!“

2023 bot die Frauenberatungsstelle Neuss zum ersten Mal das **Elterncoaching** „Was zählt?!“ an, welches von der Werkstatt Lebenshunger e.V. konzipiert wurde. Beide Elternteile haben im Laufe der fünf Abende erkannt, welche Rolle sie selbst im Prozess der „Essstörungsgeschichte“ spielen, in dem die Essstörung des Kindes so eine große Bühne bekommt. Die „Bühne des Essens“ wurde als Ort identifiziert, der ständig um Essen, Mehr-Essen, Nicht-Essen, Wiegen, Lebensmitteleinkauf, etc. kreist.

Das Coaching beleuchtete dem Gegenüber den wesentlich wichtigeren Aspekt, nämlich den Teil, der versucht dadurch „gelöst“ zu werden. Die Eltern beschäftigten sich nicht nur mit ihren Gedanken, Sorgen, Gefühlen, sondern auch mit dem Kind als Mensch mit eigenen Bedürfnissen. Schlussendlich kamen Sie im Verlauf in den Kontakt mit sich selbst und dadurch in eine andere Begegnung mit ihrem Kind.

Der Perspektivwechsel, der Austausch miteinander (vor allem der Austausch!) und letztendlich die Auseinandersetzung mit den eigenen Möglichkeiten, Grenzen und Fähigkeiten, half den Eltern selbst in Entwicklung zu kommen und die ersten heilsamen Schritte zu gehen.

Projekte

need - help nrw

Wie bereits im Jahr 2022 beteiligten wir uns auch 2023 an dem Landesförderprogramm „need-help.nrw“.
Es zielt darauf ab, konfliktbezogener sexualisierter und geschlechtsspezifischer Gewalt im Fluchtkontext vorzubeugen und Opfern von konfliktbezogener sexualisierter und geschlechtsspezifischer Gewalt im Fluchtkontext Unterstützung zu bieten.

need - help nrw
Kreativgruppe für geflüchtete Frauen und Mädchen im Flüchtlingscafe Grevenbroich- Südstadt

Neben den Beratungsangeboten für betroffene Mädchen und Frauen gibt es seit 2023 ein regelmäßig stattfindendes Gruppenangebot.
Das Angebot fand einmal wöchentlich in den Nachmittags- und Abendstunden statt. 23 Frauen, Mädchen und Jugendliche nahmen regelmäßig das Angebot wahr. Die Kunstgruppe ist als ein niederschwelliges Angebot angelegt. Es ist ebenso Kontaktveranstaltung, wie ein Antistress- und Stabilisierungsangebot für geflüchtete Frauen und ihre Töchter. Sie findet ortsnah für die betroffenen Frauen in einer Einrichtung statt, die bereits durch das ihnen bekannte Begegnungscafé vertraut und darum positiv besetzt ist. Während des Kurses wird ein besonderer Wert auf den Einsatz von sprachreduzierten, ressourcenorientierten und Trauma sensiblen Methoden gelegt. Situativ werden kunst- und bewegungstherapeuti-

need - help nrw - Kreativgruppe für geflüchtete Frauen und Mädchen im Flüchtlingscafe Grevenbroich- Südstadt. Die Ergebnisse können sich sehen lassen!

links: Fachtag des „Bündnisses gegen Häusliche Gewalt im Rhein-Kreis Neuss“ - rechts: Ausstellung „Frauenrechte sind Menschenrechte“ im BBZ Dormagen

sche Elemente angewendet. Vorrangig ist hier immer, keine Frustration über künstlerische Fähigkeiten aufkommen zu lassen, sondern vielmehr zu Freiheit in der kreativen Arbeit zu motivieren und auch immer die Möglichkeit zu schaffen, einfache Motive zu wählen, die leicht umzusetzen sind. So wird vermieden, dass die Teilnehmerinnen in zu hohe oder zu niedrige Spannungszustände entgleiten. Es wird ein angenehmes, neutrales oder bereicherndes Gefühl in der Gruppe angestrebt. Dies durch den kreativen Umgang mit Papier, Pappe, Holz und Leinwänden und mit Bleistiften, Buntstiften, Aquarell- und Acrylfarben, sowie mit diversen anderen Materialien, die sich leicht bearbeiten lassen.

Zusätzlich haben die Teilnehmerinnen ein eigenes Zeichenbuch erhalten, welches im Rahmen des Kursangebotes (und darüber hinaus) zu einem eigenen kreativen „ICH-Buch“ wird und damit zu einem Stück positiver Erinnerung an die Zeit (weg von der Heimat) werden kann. In diesem Buch kann immer eigenständig kreativ gearbeitet werden. Das Buch ist den Teilnehmerinnen sehr wichtig. Es entstanden in diesem Jahr wunderbare Arbeiten aller Teilnehmerinnen und die Resonanz auf diese wöchentliche Auszeit ist höchst positiv.

Veranstaltungen im Rahmen des Projektes ASS – Anonyme Spurensicherung im Rhein-Kreis Neuss in Kooperation mit verschiedenen Netzwerkpartnerschaften

„Reden ist Gold – Facetten sexualisierter Gewalt“

Ausstellung in der Stadtbibliothek Dormagen in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Dormagen vom 22.11. – 18.12. 2023

Fachveranstaltung 27.11. 2023 „Sexualisierte Gewalt – Mythen und Fakten – Mehr Sicherheit im Umgang mit Betroffenen und die Möglichkeiten der Anonymen Spurensicherung“

Fachveranstaltung 29.11. 2023 des Bündnis gegen Häusliche Gewalt im Rhein-Kreis Neuss „Nur ein Ja ist ein Ja, ist ein Ja ... – Sexualisierte Gewalt im sozialen Nahraum“

Inhalt der Veranstaltung war: ein Fachvortrag der Frauenberatungsstelle „Sexualisierte Gewalt im sozialen Nahraum und Möglichkeiten der Hilfe (Anonyme Spurensicherung)“, sowie der Film: „Nichts was uns passiert“ mit anschließendem Austausch und Diskussion im Rahmen eines „World Cafes“. Hieran nahmen **58 Personen** aus der Kreisverwaltung des Rhein-Kreises Neuss, unterschiedlichen Bereichen des Gesundheits- und Sozialbereiches sowie Mitglieder des Netzwerkes zur Anonymen Spurensicherung teil.

Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit 2023

Insgesamt erreichten wir mit unseren Präventionangeboten im Rhein-Kreis Neuss über **250 Personen** unterschiedlichsten Alters.

Datum	Veranstaltung	
20.03.	**Gewalt in Familien**	Vortrag für das Lehrer:innenkollegium Grundschule Hoisten
21.03.	**Junge Beziehungen/sicher unterwegs**	Workshop Humboldt Gymnasium Neuss, Klasse 8a
21.03.	**Junge Beziehungen/sicher unterwegs**	Workshop Humboldt Gymnasium Neuss, Klasse 8b
22.03.	**Junge Beziehungen/sicher unterwegs**	Workshop Humboldt Gymnasium Neuss, Klasse 8c
22.03.	**Junge Beziehungen/sicher unterwegs**	Workshop Humboldt Gymnasium Neuss, Klasse 8d
28.03.	**Junge Beziehungen/sicher unterwegs**	Workshop Humboldt Gymnasium Neuss, Integrationsklasse
26.04.	**Gewalt in Familien**	Vortrag für DRK Kita-Mitarbeiterinnen Weckhoven
05.05.	**Junge Beziehungen/sicher unterwegs**	Workshop Gesamtschule Norf
15.05	**Gewalt in Familien**	Vortrag für OGS MitarbeiterInnen
07.06.	**Grenzen und Selbstwert**	Veranst. für Schülerinnen der Schule am Chorbusch Dormagen
14.06.	**Grenzen und Selbstwert**	Veranst. für Schülerinnen der Schule am Chorbusch Dormagen
06.09.	**Gewalt in Familien**	Vortrag für DRK Kita-Mitarbeiterinnen, Montessori-Kinderhaus Grimlinghausen
13.09.	**Gewalt in Familien**	Vortrag für Mitarbeiterinnen der „Offene Ganztagseinrichtungen“ (OGS)in Kooperation mit dem Schulverwaltungsamt Neuss
27.09.	**Infomationsstand**	auf der Frauenmesse BBZ Dormagen
27.11.	**Nur ein Ja, ist ein Ja, ist ein Ja ...**	Verteilung von Stofftaschen mit Informationsmaterial zur Anonymen Spurensicherung und Möglichkeiten der Hilfe bei sexualisierter Gewalt, in der Fußgängerzone in Grevenbroich in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Kreises Neuss
27.-30. 11.	**Digitale Themenwoche auf Instagram Hilfe für Frauen in Not**	in Kooperation mit der „Alten Feuerwache e.V.“, dem Jugendamt und dem Familienbüro der Stadt Grevenbroich

Weitere Veranstaltungen und Aktionen 2023

Orange Days 2023
Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen
Im Rahmen der Orange Days, der internationalen Kampagne gegen Gewalt an Frauen, riefen die Frauenberatungsstelle des Rhein-Kreises Neuss (Frauen helfen Frauen e.V.), der Sozialdienst katholischer Frauen Neuss e.V. (SkF e.V. Neuss), Soroptimist International Neuss" und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Neuss zu besonderen Aktionstagen auf. Ziel war es, auf das allgegenwärtige Problem der Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen und ein starkes Zeichen der Solidarität zu setzen.

*Mitarbeiter*innen des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) und der Frauenberatungsstelle Neuss (FhF) und Clubmitglieder von Soroptimist International Neuss zeigen Haltung auf dem Freithof.*

Unter dem Logo **„Orange Days Neuss“** fand am 24.11.2023 eine öffentliche Auftaktveranstaltung im Zeughaus Neuss statt. Die Akteure vor Ort sowie politische Vertreter*innen begrüßten die ca 150 Gäste. Viele Positionen wurden verdeutlicht, viele Diskussionen wurden angeregt und neue Netzwerkpartnerschaften sind im Rahmen der Veranstaltung entstanden. Mit einer groß angelegten Fotoaktion gab es Gelegenheit Solidarität zu zeigen.

Am 24. November (und an weiteren Tagen) wurden im Stadtgebiet mehrere orangefarbene Bänke als Symbole für den Kampf gegen Gewalt an Frauen aufgestellt. Alle vor Ort, ob als Einzelperson, mit Freund*innen, mit Kolleg*innen, im Team oder als Teil eines Vereins, waren dazu eingeladen sich auf einer der Bänke fotografieren zu lassen. Außerdem wurden die Fotos auf der Website „www.orange-days-neuss.de“ veröffentlicht, um die Solidarität und das Bewusstsein für das Thema zu stärken.

Orangefarbige Bänke, als Symbol für die Orange Days, setzten ein besonderes Zeichen im Neusser Stadtbild; viele Menschen kamen zur Fotoaktion und ließen sich fotografieren oder machten Selfies. Die Aktionen haben dazu angeregt, das Thema „Gewalt an Frauen“ in der Öffentlichkeit mehr wahrzunehmen und gemeinsam zu diskutieren.

Aktion „Orange Days Neuss“ - orangefarbene Bank mit Gästen, im Foyer des Zeughauses.

40 Jahre Frauenberatung und über 40 Baumpflanzungen im Rhein-Kreis Neuss

Der erste Jubiläumsbaum, in Schloß Dyck gepflanzt –
mit tatkräftiger Unterstützung unseres Landrates Hans-Jürgen Petrauschke, dem Vorstand des Vereins Frauen helfen Frauen e.V.
und der Geschäftsführerin der Frauenberatungsstelle Neuss

In den letzten vier Jahrzehnten suchten und fanden viele Mädchen und Frauen in unserer Beratungsstelle Unterstützung in Krisen und nach erlebter Gewalt. Mit unseren Klientinnen erlebten wir Zeiten des Stillstandes und des Aufbruchs, des Trauerns um Verlorenes und des immer wieder Neubeginnens. Zeiten der Angst, der Verletztheit und auch des Mutes, der Stärke, des Wachsens und der Entwicklung.

Etwas Wichtiges hat uns unsere Arbeit gezeigt: Dass schwere Belastungen und Krisen überwunden werden können. Es lohnt, an sich zu glauben, die eigene Stärke zu entdecken und immer weiter zu wachsen. Die Idee eines langjährigen Begleiters unserer Arbeit, anlässlich unseres Jubiläums Bäume zu pflanzen, haben wir gerne aufgegriffen, denn Frauenberatung hinterlässt Spuren. Sie schlägt Wurzeln und trägt Früchte. Und so symbolisiert

Unsere langjährigen Unterstützerinnen der American women's Club of Düsseldorf spendeten einen Baum in Schloß Dyck

Pflanzaktion mit Baumspenderinnen und -spendern in Schloß Dyck

Pflanzung auf der Obstbaumwiese in Neuss Allerheiligen
(mit der ersten Stellvertr. Landrätin Katharina Reinhold und dem Bürgermeister der Stadt Neuss Reiner Breuer)

ein Baum genau das, was viele Frauen in unseren Beratungsgesprächen entdecken: „Entwicklung ist möglich & Entwicklung braucht Zeit“. Als Sinnbild dafür haben wir anlässlich unseres Jubiläums mehr als 40 Bäume im gesamten Rhein-Kreis Neuss gepflanzt. Wir freuen uns, dass so viele Menschen, Männer und Frauen, Kolleginnen und Kollegen, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter aus Politik und Verwaltung mit ihrer Baumspende ein Zeichen dafür gesetzt haben, dass die Arbeit der Frauenberatungsstelle im Rhein-Kreis Neuss gut verwurzelt ist, zu einem besseren Klima beiträgt und für viele Menschen Früchte trägt.

Pflanzaktion im Wildgehege in Grevenbroich (Spenderinnen, u.a. Heike Troles MdL, Ulrike Kreuels, Vorstand FhF, Christiane Pellico, CDU Grevenbroich, Vorstand und Team Frauenberatungsstelle und Spender Bürgermeister der Stadt Grevenbroich Klaus Krützen)

Pflanzaktion in Jüchen auch bei Schnee und Regen (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Jüchen und Mitarbeiterinnen Frauenberatungsstelle)

Auf der Raketenstation Hombroich fand der Auftakt zur umfangreichen Baumpflanzung statt.

Pflanzaktion in Dormagen (Dr. Gerta van Oost (Vorstand FhF e.V.) und Fleur König Team Frauenberatungsstelle)

In Meerbusch (Bürgermeister Christian Bommes, Janne Gronen, und stellvertr. Landrätin Christina Borggräfe)

In Korschenbroich (Bürgermeister Marc Venten und Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstelle)

Pflanzaktion auf der Raketenstation Hombroich – Reihum wird das Bäumchen von allen mit Erde bedeckt, gewässert und mit guten Wünschen für ein gesundes Wachstum versorgt.

Reiner Breuer, Bürgermeister der Stadt Neuss, bei seiner Ansprache auf dem Jubiläumsempfang in den Räumen der Frauenberatungsstelle Neuss.

Unser großer Dank
geht an alle, die unsere Arbeit immer wieder ideell und finanziell unterstützen!

rhein kreis neuss

Gefördert vom: Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

AWCD american international WOMEN'S CLUB OF DÜSSELDORF

SPARKASSENSTIFTUNG NEUSS

LIONS INTERNATIONAL Grevenbroich

RN REMY & NAUEN VERSICHERUNGSMAKLER

SOROPTIMIST INTERNATIONAL

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

Kirsten Adamek,
Fachberaterin Intervention nach § 34a PolG NRW, Fachberatung Psychotraumatologie
Janne Gronen,
Geschäftsführerin, Diplom-Pädagogin, Psychotherapie (HPG),
Fachberaterin Ess-Störung, Bioenergetik und Bildanalytische Psychologie
Ursula Habrich,
Diplom-Sozialpädagogin, Gesprächstherapie, Psychodrama, Fachberaterin für Psychotraumatologie (DIPT e.V. Köln),
Practitioner Advanced Energypsychology n. Fred Gallo, zertifizierte Stresspräventionstrainerin (ZPP)
Fleur König,
Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Beraterin (KIS), Fachberatung Ess-Störung
Daniela Schligten,
Dipl. Sozialpädagogin, Fachberaterin Psychotraumatologie, Entspannungspädagogin

Im Jahr 2023 verabschiedeten wir unsere Kollegin **Meike Offer**, Sozialpädagogin (BA), Psychoanalytisch- Systemische Beraterin (APF Köln). Wir bedanken uns auch auf diesem Weg ganz herzlich bei einer lieben und zuverlässigen Kollegin und wünschen ihr alles Gute für die neue Herausforderung.

Wir freuen uns mit **Frederike Aurisch**, Sozialarbeiterin (MA) und Systemische Beraterin eine neue Kollegin im Team begrüßen zu können. Seit dem 1. Januar 2024 arbeitet sie in der Frauenberatungsstelle Neuss und übernimmt neben der Beratungsarbeit den Arbeitsschwerpunkt „Prävention gegen sexualisierte Gewalt“.

Honorarkraft

Maria Gilges, Künstlerin

Ehrenamtlicher Vorstand Frauen helfen Frauen e.V.

Dank der engagierten Arbeit unserer ehrenamtlichen Vorstandsfrauen ist der Verein Frauen helfen Frauen e.V. eine verlässliche Stütze der Arbeit der Frauenberatungsstelle.

Im Jahr 2023 beendete unsere langjährige Vorstandsfrau **Ingeborg Hoffs-Beykirch** ihre Tätigkeit im Vorstand des Vereins Frauen helfen Frauen e.V. Wir bedanken uns für die vielen Jahre ehrenamtlichen Engagements für Frauen und für die zuverlässige Unterstützung unserer Arbeit. Viele lange Jahre hat Ingeborg Hoffs- Beykirch durch ihre Arbeit im Verein und als Vorstandsfrau die Arbeit in der Frauenberatungsstelle begleitet und mit weiterentwickelt. Dafür an dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches und großes **DANKE**. Wir freuen uns, dass sie auch weiterhin als Vereinsmitglied unserem Verein und der Arbeit mit und für Frauen erhalten bleibt.

Als neues Mitglied im Vorstand begrüßen wir herzlich **Ulrike Kreuels**, die nach ihrer langjährigen Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte des Rhein- Kreises Neuss, sich nun ehrenamtlich weiter für und mit Frauen engagiert.
Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.
Die beiden weiteren Vorstandsmitglieder
Jutta Dubberke, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht und
Dr. Gerta van Oost, Ernährungswissenschaftlerin
sind der Frauenberatungsstelle FhF e.V auch weiterhin durch ihre Vorstandsarbeit eng verbunden.
Auch Ihnen sei an dieser Stelle einmal ganz herzlich gedankt.

FRAUENBERATUNG
Frauen helfen Frauen e.V. im Rhein-Kreis Neuss

Markt 1-7 · 41460 Neuss
E-Mail: mail@fbst-ne.de
Homepage: www.fbst-ne.de
frauenberatungsstelle_neuss

Wir bieten psychologische und psychosoziale Beratung für Mädchen und Frauen in Krisen- und Notsituationen,
Wir beraten ab 16 Jahren.

Beratungstermine erhalten Sie telefonisch oder per E- Mail nach Vereinbarung.
Wir stehen unter Schweigepflicht, arbeiten unabhängig und können auf Wunsch auch anonym beraten.

Unsere Beratung ist kostenlos.

Bürozeiten (hier besteht die Möglichkeit zur Terminvereinbarung)
montags bis donnerstags: 9.00 –17.00 Uhr; freitags: 9.00 – 13.00 Uhr

UNSERE ZWEIGSTELLEN

in Grevenbroich
Frauenberatungsstelle FhF e.V. Neuss
Karl-Oberbach-Straße 3
41515 Grevenbroich

in Dormagen
Frauenberatungsstelle FhF e.V. Neuss
Im Netzwerk „Alte Apotheke“,
1. Etage
Kölner Str. 30
41539 Dormagen

Beratungstermine in den Zweigstellen nur nach telefonischer Anmeldung unter 0 21 31 - 271378.
Unsere Räumlichkeiten in Grevenbroich und Dormagen sind barrierefrei.

Spendenkonto:

Frauen helfen Frauen e.V. · Sparkasse Neuss · IBAN: DE43 3055 0000 0000 1214 34

JEDER EURO ZÄHLT!

GEWALTFREI?
Aber SICHER!

FRAUENBERATUNG
Frauen helfen Frauen e.V. im Rhein-Kreis Neuss

FRAUENBERATUNG
Frauen helfen Frauen e.V. im Rhein-Kreis Neuss 0 21 31 - 27 13 78

Bundeshilfetelefon 11 60 16

POLIZEI 110

Jahresbericht

2023